

Geschäftsführung
BV Elberfeld

Es informiert Sie	Friedhelm Saßmannshausen
Telefon (0202)	563 7345
Fax (0202)	563 8021
E-Mail	friedhelm.sassmannshausen@stadt.wuppertal.de
Datum	27.02.15

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/0963/15) am 25.02.2015

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Ulrich Güldenagel , Herr Arno Hadasch , Herr Joachim Knorr ,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst , Herr Thomas Kring , Herr Manfred Lichtleucher , Herr Stephan Pohlkamp , Herr Hans Jürgen Vitenius , Herr Martin Wrotny ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Gerta Siller , Frau Tanja Wallraf , Frau Anke Woelky ,

von der FDP

Herr Alexander Bialek ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir , Herr Jörg-Henning Schwerdt ,

von der WfW

Herr Ralf Streuf ,

PIRATEN

Frau Heike Wegner (als Gast)

von der Ratsgruppe AfD

Frau Claudia Woelke-Bildstein ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Maren Butz , Herr Klaus Lüdemann ,

Wuppertaler Jugendrat:

Frau Julia Gray

Herr Habib Abou Chez

Vertreterin des Oberbürgermeisters:

Frau Monika Heigermoser ,

Berichterstatter

Herr Peter Schäfer, Ressort 101

Herr Wolfgang Herkenberg, ESW

Herr Martin Bickenbach, ESW

Nicht anwesend ist:

Herr Hans Degen

Schritfführer:

Friedhelm Saßmannshausen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

2 Bericht aus dem Stadtjugendrat

Herr Goudi berichtet über die aktuell sehr unerfreuliche Entwicklung beim Projekt „Jugendcafé“, wo das GMW jetzt mitgeteilt habe, dass die hierfür bereits seit langem vorgesehenen Räume am Johannes-Rau-Platz jetzt statt dessen gewerblich vermietet werden sollen und daher für diesen Zweck nicht mehr zur Verfügung stünden.

Diese unvorhersehbare Entwicklung sei für den Stadtjugendrat sehr enttäuschend und in der Sache nicht nachvollziehbar, da schon zahlreiche Gespräche mit dem GMW und langjährige Aktivitäten mit an diesem Thema interessierten Jugendlichen stattgefunden hätten.

Das GMW habe dem Stadtjugendrat gegenüber auch keine Alternativen erkennen lassen. Vor diesem Hintergrund solle nun kurzfristig ein klärendes Gespräch bei Herrn Oberbürgermeister Jung stattfinden.

In der anschließenden Diskussion der BV Elberfeld wird deutlich, dass die Entscheidung des GMW auch in diesem Kreise nicht nachvollzogen werden kann.

Die Verwaltung soll deshalb durch Beschluss der BV aufgefordert werden, gemeinsam mit dem Stadtjugendrat und dem GMW nach räumlichen Alternativen für das geplante Jugendcafé in Barmen zu suchen und der BV Elberfeld über das Ergebnis zu berichten.

Darüber hinaus wird **Frau Heigermoser** gebeten, sich dieses Themas in ihrer Funktion als Patin der BV Elberfeld ebenfalls anzunehmen.

Außerdem berichtet **Herr Goudi** über das geplante „Osterferienprogramm“ des Stadtjugendrates, das u. a. zum Ziel habe, dass Jugendliche – z. B. durch eine „Stadtrallye“ Wuppertal besser kennen lernen. Dabei sei außerdem geplant, Jugendliche für das Thema „Jugendparlament“ zu interessieren. Die Gesamtkosten hierfür würden bei ca. 2.600,- € liegen, so dass der Stadtjugendrat die BV Elberfeld vor dem Hintergrund seiner beschränkten finanziellen Mittel um einen Zuschuss hierfür bitten möchte.

Nach kurzer Diskussion wird die Bereitschaft der BV Elberfeld deutlich, hierfür – vorbehaltlich eines kurzfristig vorzulegenden schriftlichen Antrages - einen Zuschuss aus den Freien Mitteln der BV Elberfeld in Höhe von 500,- € zur Verfügung zu stellen.

Herr Goudi sagt zu, den entsprechenden Antrag kurzfristig zu übersenden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

Die Verwaltung wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Stadtjugendrat und dem GMW nach räumlichen Alternativen für das geplante Jugendcafé in Barmen zu suchen und der BV Elberfeld über das Ergebnis zu berichten.

Für das geplante „Osterferienprogramm“ des Stadtjugendrates wird – vorbehaltlich eines kurzfristig vorzulegenden schriftlichen Antrages - ein

Zuschuss aus den Freien Mitteln der BV Elberfeld in Höhe von 500,- € in Aussicht gestellt (siehe auch Niederschrift zu TOP 12 – Freie Mittel -).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**3 Landschaftsplanverfahren - Landschaftsplan Wuppertal-Nord
Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/0758/14**

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius stellt klar, dass Elberfelder Belange von dieser Vorlage kaum betroffen sind.

Herr Knorr weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion der Vorlage aus grundsätzlichen Erwägungen heraus, nämlich wegen der hieraus erkennbaren Restriktionen für die Landwirtschaft, nicht zustimmen werde.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Die von den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. § 27c Landschaftsgesetz (LG) NRW vorgebrachten Bedenken und Anregungen zum Landschaftsplan Wuppertal-Nord werden entsprechend der in der Anlage 1 (Bedenken und Anregungen) im Einzelnen aufgeführten Beschlussvorschlägen der Verwaltung behandelt und beschlossen.
2. Der Landschaftsplan Wuppertal-Nord, bestehend aus dem Erläuterungsbericht (Grundlagen), der Entwicklungs- und Festsetzungskarte (Anlage 3 und 4), den textlichen Darstellungen und Festsetzungen sowie Erläuterungen (Anlage 2) und wird mit den Änderungen aus den unter 1. genannten Beschlüssen gem. §16 LG NRW als Satzung der Stadt Wuppertal beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit von 12 Stimmen gegen 3 Stimmen der CDU-Fraktion und bei Enthaltung der Fraktion „Die Linke“.

**4 Potenzial - und Benchmarking-Untersuchung für die
Einzelhandelsentwicklung City Elberfeld
Vorlage: VO/0838/14**

Aufgrund der aktuellen Erkrankung von Herrn Dr. Schulte und eines dringenden Termins von Herrn Walde hat die Verwaltung um nochmalige Vertagung dieses TOP's gebeten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

Wegen der Erkrankung von Herrn Dr. Schulte wird die Behandlung dieses TOP`s auf Bitte von Herrn Walde nochmals vertagt.

**5 Verlegung des westlichen Endpunktes auf der Linie 623 von der Haltestelle "Am Arrenberg" zur Haltestelle "Villa Media" und Einrichtung einer Haltestelle "Am Arrenberg" in Gegenrichtung.
Vorlage: VO/0983/15**

Die Beschlussfassung erfolgt ohne vorherige Diskussion.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt unter Vorbehalt des Beschlusses der BV Elberfeld-West die Verlegung der Endhaltestelle der Linie 623 zur Haltestelle „Villa Media“ und die dadurch bedingte Einrichtung einer neuen Haltestellenposition „Am Arrenberg“ in der Viehhofstraße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**6 Verlegung der Haltestelle Reichsallee
Vorlage: VO/0992/15**

Frau Siller merkt hierzu an, dass sie sich gerade auf der Hardt, die ein ganz wichtiger und zentraler Park sei, eine barrierefreie Gestaltung der Haltestelle gewünscht hätte, denn dieser Park sollte auch für Rollstuhlfahrer und mit Kinderwagen, erreichbar sein.

Herr Vitenius stellt fest, dass sich die BV Elberfeld diesen Ausführungen von Frau Siller sicherlich anschließen könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt die Verlegung der Haltestelle Reichsallee in den Otto-Schell-Weg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**7 Bebauungsplan 1199 - Gathe / Paradestraße -
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/0998/15**

Die Abstimmung erfolgt ohne vorherige Diskussion.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Der Entwurf des Bebauungsplans 1199 – Gathe / Paradestraße – wird einschließlich der Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**8 Bebauungsplan 1175 - Gathe / Ludwigstraße / Markomannenstraße -
- 2. Verlängerung einer Veränderungssperre -
Vorlage: VO/1035/15**

Frau Siller bittet um Vertagung dieses TOP`s, da sie sich nähere Erläuterungen der Verwaltung hierzu wünscht.

Herr Stv. Kring spricht sich gegen eine Vertagung aus, da er eine weitere Verlängerung der Veränderungssperre – unabhängig von der Begründung – für in der Sache erforderlich hält.

Frau Siller erläutert daraufhin ihren Standpunkt und macht deutlich, dass sich die Begründung der Veränderungssperre im Vergleich zu den bisherigen Vorlagen zu dieser Veränderungssperre nun geändert habe. Dabei störe sie insbesondere der erste Satz im vorletzten Absatz der Begründung und speziell das Wort „erforderlich“.

Dieser Satz lautet:

„Neben dem Ankauf städtischer Grundstücke ist der Erwerb weiterer privater Grundstücke durch die DITIB und die Standortverlagerung einer auf dem Projektgrundstück befindlichen selbstverwalteten und unabhängigen, kulturellen und soziopolitischen Institution erforderlich, um das geplante Konzept realisieren zu können.“

Frau Siller beantragt deshalb, seitens der BV Elberfeld zu empfehlen, diesen Satz aus der Begründung zu streichen.

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius lässt über den Antrag von **Frau Siller** abstimmen.

In der Abstimmung stimmen die Vertreter von Bündnis90/Die Grünen, WfW und Die Linke mit insgesamt 6 Stimmen für den Antrag, die CDU (3 Stimmen) dagegen. Die übrigen BV-Mitglieder enthalten sich der Stimme. Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

Danach wird (im Übrigen) über die Vorlage VO/1035/15 abgestimmt.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

Die BV Elberfeld empfiehlt gemäß dem Antrag von Bündnis90/Die Grünen, den ersten Satz im vorletzten Absatz der Begründung („Neben dem Ankauf städtischer Grundstücke ...“) zu streichen.

Unter dieser Voraussetzung wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

Die 2. Verlängerung der Satzung über eine Veränderungssperre für das Grundstück Gathe, Gemarkung Elberfeld, Flur 93, Flurstück 88, in Wuppertal-Elberfeld wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit von 15 Stimmen bei 2 Gegenstimmen (Die Linke).

9

**Bebauungsplan 1030 - Am Cleefkothen / Carl-Schurz-Straße -
1. Änderung des Bebauungsplanes (mit Flächennutzungsplanberichtigung
87 B)
- Offenlegungsbeschluss -
Vorlage: VO/1039/15**

Die Abstimmung erfolgt ohne vorherige Diskussion.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen fließen gemäß den Vorschlägen der Verwaltung in den Bebauungsplan ein.
2. Die öffentliche Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes 1030 – Am Cleefkothen / Carl-Schurz-Straße – einschließlich der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**10 Fälln eines Baumes am Verwaltungsgebäude Alexanderstraße 18
Vorlage: VO/1157/15**

Die BV Elberfeld ist mit der vorgesehenen Baumfällung einverstanden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

Der Bericht wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen.

**11 Vorstellung des neuen Reinigungskonzeptes des Eigenbetriebes
Straßenreinigung Wuppertal - mündlicher Bericht - Berichterstattung ESW**

Herr Bickenbach stellt das neue, bezirksbezogene Reinigungskonzept des ESW vor, das die „Örtliche Revierversantwortung“ stärken und damit zu besseren Arbeitsergebnissen führen soll.

Bei dieser Gelegenheit werden auch die für Elberfeld zuständigen Arbeitsgruppenleiter (AGL), **Herr Iserhardt**, **Herr Nick** und **Herr Milihuzin**, begrüßt und vorgestellt, die in der Sitzung ebenfalls persönlich anwesend sind und mit weiteren Kollegen im Zuschauerbereich Platz genommen haben.

Innerhalb von 6 Monaten sollen die verteilten Unterlagen geprüft und eventuelle Probleme, z. B. hinsichtlich der vorgegebenen Reinigungsklassen, mit dem ESW diskutiert werden. Hier seien mit Sicherheit Änderungen notwendig, die das ESW auch und gerade mit Hilfe der Bezirksvertretung erarbeiten möchte, da die BV-Mitglieder im Gegensatz zum ESW eine genaue Ortskenntnis hätten. Hierzu werde man seitens des ESW spätestens nach den Sommerferien wieder auf die BV Elberfeld zukommen.

Herr Agir vertritt die Ansicht, dass bestimmte Straßen in der Nordstadt künftig besser zweimal statt nur einmal wöchentlich gereinigt werden sollten und fragt nach der Veränderung der Reinigungskosten. **Herr Herkenberg** erklärt hierzu, dass die Kosten jeweils auf alle Anlieger umgelegt werden.

Zum Thema „Papierkörbe“ erläutern Herr Bickenbach und Herr Herkenberg, dass in den Innenstädten von Elberfeld und Barmen bereits neue Papierkörbe angebracht worden seien. In den anderen Stadteilen sollten die vorhandenen, technisch intakten Papierkörbe sukzessive gereinigt und neu lackiert werden, um den optischen Eindruck zu verbessern.

Frau Siller zeigt sich beeindruckt von dem auf Seite 24 der Unterlagen eingefügten Foto des Wegwerfmülls im Deweerth'schen Garten. Hier müsse etwas geändert werden, z. B. durch die Einführung von Gläserpfand.

Zum ebenfalls von Frau Siller angesprochenen Thema „Laubbläser“ weist Herr Herkenberg darauf hin, dass die eingesetzten akkubetriebenen Geräte erheblich leiser seien als diejenigen mit Benzinmotoren.

Zum Thema „Müllbelastung nach der Essensverteilung durch die Wuppertaler Tafel“ im Bereich „Mäuerchen“ wird **Herr Herkenberg** die Tafel demnächst

nochmals ansprechen, um auch hier eine Verbesserung zu erreichen.

Zum Abschluss wird das neue Reinigungskonzept ausdrücklich begrüßt und insbesondere auch auf die bereits festzustellenden Verbesserungen im Winterdienst hingewiesen.

12

Freie Mittel

1. Zivilcourage-Training Ostersbaum

Herr Stv. Kring spricht sich in diesem Zusammenhang für „Nachhaltigkeit“ aus. Die Erfahrungen sollten deshalb kommuniziert und zu gegebener Zeit ein Erfolgsbericht vorgelegt werden.

2. Urban-Gardening-Projekt „Grüne Beete 2015“

Frau Siller spricht sich dagegen aus, diesem verspätet vorgelegten Förderantrag zu entsprechen.

Dieser Argumentation schließt sich **Herr Bialek** an, während sich **Herr Stv. Kring** für eine Bezuschussung dieses Projektes in Höhe von 800,--€ ausspricht.

Herr Knorr zeigt sich bereit, einer Bezuschussung in Höhe von 500,-- € zuzustimmen, über die **Herr Bezirksbürgermeister Vitenius** anschließend abstimmen lässt.

3. „Osterferienprogramm“ des Wuppertaler Jugendrates

Es besteht Einvernehmen, das geplante „Osterferienprogramm“ des Stadtjugendrates– vorbehaltlich eines kurzfristig vorzulegenden schriftlichen Antrages - aus den Freien Mitteln der BV Elberfeld mit 500,-- € zu bezuschussen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

1. Für das Zivilcourage-Training im Quartier Ostersbaum werden aus den Freien Mitteln der BV Elberfeld 800,-- € zur Verfügung gestellt.
2. Das Urban-Gardening-Projekt „Grüne Beete 2015“ wird aus BV-Mitteln mit 500,-- € gefördert.
3. Vorbehaltlich eines schriftlichen Antrages erhält der Stadtjugendrat für das „Osterferienprogramm“ einen Zuschuss in Höhe von 500,-- €.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1. – Zivilcouragetraining im Quartier Ostersbaum - :

Einstimmigkeit.

Zu 2 – Urban-Gardening-Projekt „Grüne Beete“:

Stimmenmehrheit von 12 Stimmen bei Gegenstimmen von Bündnis90/Die Grünen und Die Linke.

Zu 3. – „Osterferienprogramm“ des Wuppertaler Jugendrates:

Einstimmigkeit.

13

Berichte und Mitteilungen

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 25.02.2015:

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius berichtet über das Angebot von **Herrn Wölfges**, die April- oder Mai-Sitzung der BV Elberfeld im Sparkassenhochhauses am Islandufer zu veranstalten und bittet die BV Geschäftsführung um entsprechende Terminkoordination.

Außerdem kündigt **Herr Bezirksbürgermeister Vitenius** an, mit **Herrn Wölfges** auch über eine eventuelle Instandsetzung des freigelegten, historischen Brunnenfragments im kleinen Park gegenüber der Stadthalle/Kölner Straße./Bahnhofstraße zu sprechen, das sich nach Erkenntnissen der Verwaltung (bzw. lt. Liste des GMW) im Eigentum der Sparkasse befindet.

Herr Güldenagel stellt dar, dass bei den Busverbindungen Richtung Schulzentrum Süd Probleme bestehen, weil die Busse oft überfüllt sind und Schülerinnen und Schüler deshalb zurückbleiben müssen. Diese Information soll an die WSW weitergeleitet und um Abhilfe gebeten werden.

Außerdem sprechen **Herr Hadasch** und **Herr Güldenagel** nochmals die nach wie vor nicht optimale Beschilderungs- und Beleuchtungssituation im Bereich des Elberfelder Hauptbahnhofs an, wo Änderungen dringen notwendig seien.

Herr Pohlkamp kommt auf das Thema „Rattenplage“ zurück und wünscht sich hierzu einen aktuellen Sachstandbericht der Verwaltung.

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius meint, es habe in den vergangenen Jahren schon mehrfach derartige Berichte gegeben. Dabei werde dann stets darauf hingewiesen, dass die Ratten sich gerne dort aufhalten, wo sie auch etwas zu fressen finden, was in den Innenstädten stets der Fall ist. Insofern könne hier leider kaum eine grundlegende Änderung erwartet werden.

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius bittet die BV-Geschäftsführung, Herrn Tom Zimmermann als Berichterstatter in die April-Sitzung der BV Elberfeld einzuladen, der angeboten habe, zum Thema „Möblierung mit Spielgeräten“ seine Vorschläge zu erläutern.

Frau Heigermoser weist auf eine am 26.02.15 stattfindende Informationsveranstaltung zum Konzept für das „Internationale Tanzzentrum Pina Bausch“ hin, zu der sie herzlich einlädt.

Herr Saßmannshausen berichtet, dass das gemäß Beschluss der BV Elberfeld vom 3.12.14 unter „Realisierungsvorbehalt“ geförderte Projekt „Wuppertal ist schön“ inzwischen mit der Verwaltung abgestimmt ist, so dass der beschlossene Zuschussbetrag von 943,-- € jetzt ausgezahlt werden kann.

Hans Jürgen Vitenius
Bezirksbürgermeister

Friedhelm Saßmannshausen
Schriftführer